

FÜR EIN BÜRGERLICHES RPK-PRÄSIDIUM

Am 24. September 2017 wählt die Gemeinde Cham ein neues Präsidium der Rechnungsprüfungskommission (RPK). Markus von Flüe von der FDP ist dafür als bürgerlicher Kandidat bestens geeignet.

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) ist ein selbständiges und vom Gemeinderat unabhängiges Organ der Gemeinde Cham, welches als Kontrollorgan die Interessen der Wohnbevölkerung gegenüber dem Gemeinderat und der Verwaltung wahrnimmt. Aus diesem Grund werden die Mitglieder des Gremiums und dessen Präsidium direkt vom Volk gewählt.

Aufgrund des Rücktritts des bisherigen Präsidenten, Walter Wyss (FDP.Die Liberalen), im Frühling dieses Jahres wurde Markus von Flüe (Bild) bereits per 1. August in stiller Wahl als neues Mitglied der RPK gewählt. Am 24. September 2017 sind die Stimmberechtigten der Gemeinde Cham aufgerufen, das Präsidium der RPK neu zu wählen.

Qualifiziert und bestens verankert

Mit Markus von Flüe, 53, präsentiert die FDP.Die Liberalen einen Kandidaten, der bestens dafür qualifiziert ist, das Präsidium der RPK zu übernehmen. Er hat in Cham die Primarschule und in Zug die Kantonsschule absolviert. Nach dem Abschluss seines Betriebswirtschaft-Studiums an der Universität Zürich stiess er zur Zuger Kantonalbank, wo Markus von Flüe als Leiter Controlling tätig ist. Der Vater von drei Kindern im Jugendalter ist bestens mit den Tätigkeiten der RPK vertraut, da er diesem wichtigen Organ Mitte von 1993-1998 als junger Mann bereits während fünf Jahren angehört hat.

Neben seiner Familie und dem Beruf ist Markus von Flüe seit 45 Jahren Mitglied des SC Cham und für den Verein seit 37 Jahren Fussball-Schiedsrichter. Er wirkte mehrere Jahre auch in OKs für das Dorfturnier und Hallenturniere aktiv mit. Im Innerschweizerischen



Markus von Flüe

Fussballverband, dem grössten Sportverband der Innerschweiz, ist Markus von Flüe seit 2008 als Finanzchef Mitglied der Geschäftsleitung. Zuvor amtierte er während vier Jahren als Vorsteher aller 450 Innerschweizer Schiedsrichter. Markus von Flüe wirkte in den 90er Jahren auch als RPK-Mitglied in der Kirchgemeinde Cham-Hünenberg und seit vielen Jahren in der Pfarrei als Lektor. In den 90er-Jahren sang er wenige Jahre im Lusingando-Chor. Er jasst gerne, verfolgt mit Distanz die Innenpolitik und mit grossem Interesse das ganze Weltgeschehen.

Die Gemeinde Cham steht finanziell auf einer gesunden Basis. Wie die vergangenen Jahre allerdings aufgezeigt haben, sind die Rahmenbedingungen einem steten Wandel unterworfen. In dieser Situation ist eine gute, gewissenhafte und konstruktive Zusammenarbeit der RPK mit Gemeinderat und Verwaltung sehr wichtig.

Die FDP.Die Liberalen ist überzeugt, dass mit der Wahl von Markus von Flüe zum Präsidenten der RPK die Basis dafür gelegt werden kann, dass die RPK ihre Funktion weiterhin professionell, unabhängig, gewissenhaft und umsichtig zum Wohl der Gemeinde Cham wahrnimmt.



Diana Oswald,
Präsidentin Jungfreisinnige Kanton Zug

Zukunft gestalten – die Jungfreisinnigen stellen sich vor

In der Schweiz haben wir das Glück, sehr viel mitbestimmen zu können. Das fordert uns heraus, denn wer entscheidet, trägt Verantwortung. Als Jungpartei ist unsere Aufgabe deshalb nicht nur, anlässlich von Wahlen und Abstimmungen Position zu beziehen und Überzeugungsarbeit zu leisten, sondern auch, uns selber und die nächste Generation fit zu machen für die wichtige Aufgabe, die wir als Staats- und Stimmbürgerinnen haben. Das heisst z.B. am Jugendpolittag oder an Projektwochen in den Schulen teilnehmen, an denen den Jugendlichen die Grundzüge unseres politischen Systems nähergebracht werden und an denen Gelegenheit zur kritischen Auseinandersetzung mit politischen Themen geboten wird. Es kann aber auch im Organisieren von geselligen Veranstaltungen, wie einem KolinBattle oder einem Grillplausch bestehen, an denen im entspannten Rahmen bei einem Bier politisiert wird. Die Sachpolitik, die wir alle mit grosser Begeisterung betreiben, nimmt natürlich viel Platz ein. So durfte 2017 bereits ein jungfreisinniges Team um Vizepräsident Gian Brun den Abstimmungskampf gegen die Wohnrauminitiative prägen – mit viel Herzblut, Spass und grossem Erfolg! Aktuell bekämpfen wir die gefährliche Pflasterli-Politik der AV2020-Vorlage – mehr dazu von Jill Nussbaumer. Als Jungpartei müssen wir vorausdenkend agieren, statt nur zu reagieren: wir bieten neuen Ideen einen Nährboden. So befassen sich unsere Mitglieder z.B. intensiv mit Ideen zum Umgang mit der Digitalisierung in der Zukunft, oder arbeiten an neuen, innovativen Ideen für unsere Sozialversicherungen, die nicht mehr von einem linearen Lebenslauf (Ausbildung – Arbeiten – Rente) ausgehen. Besucht uns doch mal: www.jfzg.ch!

Handlungsbedarf erkannt ...

Am 24. September dieses Jahres stimmen wir ab, ob die Reform Altersvorsorge 2020, kurz «AV2020» am 1. Januar 2018 in Kraft treten soll. Lehnt das Volk die Vorlage oder die Mehrwertsteuererhöhung zur Finanzierung ab, ist die Reform vom Tisch. Die Altersvorsorge ist konfrontiert mit längerer Lebenserwartung, tiefem Zinsniveau und flexiblen Arbeitsmodellen. Anstatt diesen Problemen zu begegnen, werden sie mit der AV2020 in die nahe Zukunft verschoben.

...aber Ziele verfehlt

Die Reform sieht vor, dass die wichtigen Stabilisierungsmassnahmen – insbesondere in der 2. Säule – durch einen Ausbau der AHV wieder mehr als zunichtegemacht werden. Aufgrund der zusätzlichen 70 Franken monatlich für lediglich Neurentner entsteht in der AHV zudem eine Zweiklassen-Gesellschaft. Dies war bisher in der AHV Tabu. Die Finanzierung und die Einsparungen der Reform sind erst 2022 abschliessend eingeführt, womit die Last der Reform nicht fair verteilt wird, sondern zulasten der jungen Generation geht.

Das Ziel der nachhaltigen Stabilisierung des Vorsorgesystems wird also verfehlt. Es besteht die Gefahr, dass die Befürworter nach der Annahme der Reform die Hände in den Schoss legen und somit die wichtige, langfristige Stabilisierung des Vorsorgesystems weiter hinausschieben. Inakzeptabel ist die Untergrabung

unseres 3-Säulen-Prinzipes durch die AV2020. Es ist definiert, dass die 1. Säule die Grundbedürfnisse deckt, die 2. Säule den Lebensstandard aufrechterhält und das private Sparen der 3. Säule uns im Ruhestand zusätzlich unterstützt. Die Reform aber gefährdet das System, indem die wichtige Unabhängigkeit der 1. und 2. Säule untergraben wird. Eine angemessene Erhöhung des Rentenalters bringt eine enorme Verbesserung für die Pensionskassen mit sich, da aufgrund der längeren Einzahlungsperiode und dem verkürzten Rentenbezug ein Hebeleffekt resultiert. Die Reform setzt die Anreize genau falsch herum, sodass länger Arbeitende weniger belohnt und Frühbezieher weniger bestraft werden. Ausserdem sieht die Reform keine Ausdehnung der freiwilligen Arbeitszeit vor, ermöglicht jedoch einen noch früheren Antritt der Rente.

Wirklich nachhaltige Lösungen sind gefragt

Ein NEIN ermöglicht dem Parlament in Bern, eine auch langfristig nachhaltige Lösung zu erarbeiten, welche nicht einseitig zulasten der nachfolgenden Generationen geht. Für die Jungfreisinnigen sind dabei folgende Punkte zentral:

- Dasselbe Referenzalter für Mann und Frau
- Schuldenbremse für die AHV
- Einführung eines flexiblen Rentensalters

Entscheidend für die Nachhaltigkeit sind aktuelle Grössen wie die Lebenserwartung ab Pensionierung, Anlagerenditen auf dem Alterska-

pital und die Arbeitsproduktivität. Aufgrund dessen kann wiederum bestimmt werden, wie die Parameter für dem Umwandlungssatz, das Rentenalter und die Beiträge gesetzt werden.

Länger arbeiten für eine höhere Rente oder mehr einzahlen für eine frühere Pensionierung? Dies sollte in einem fortschrittlichen System möglich sein. Jeder soll nach seinen Bedürfnissen entscheiden, wie lange er arbeitet, wie viel er selbst sparen will und wie gross die Abhängigkeit zur AHV und Pension sein soll.



Weitere Infos unter:
www.rentenmurks.ch



Jill Nussbaumer, Vorstand Jungfreisinnige Schweiz, Cham

AGENDA / ANLÄSSE

Samstag, 9. September 2017 – Märtkafi der FDP Cham

Lorzensaal, Cham – 9.00 bis 12 Uhr

Die FDP Cham betreibt am Chamer Dorfmarkt das traditionelle Märtkafi.

Donnerstag, 14. September 2017 – FDP-Lunch mit Referat, «Hinter Gittern»

Landhaus Steirereck/Kreuz, Cham – 12 Uhr

Der Leiter der Produktionsbetriebe der Strafanstalt Bostadel führt die Zuhörer virtuell «hinter Gitter». Er erläutert, was hinter den Gefängnismauern normal ist und warum uns dies als Bürger interessieren sollte.

Montag, 27. November 2017 – Parteiversammlung der FDP Cham

Lorzensaal, Cham – 19.30 Uhr

Die FDP Die Liberalen Cham fassen die Parolen im Hinblick auf die Gemeindeversammlung im Dezember 2017.

FDP-Mitgliedschaft für eine fortschrittliche Schweiz

Die FDP ist eine fortschrittliche, lösungsorientierte Partei, welche die Schweiz weiterbringt.

Mit einer Mitgliedschaft in der FDP können Sie sich aktiv einbringen und einen wertvollen Beitrag zu einer fortschrittlichen Schweiz leisten.

Bei Fragen zur FDP oder um Mitglied zu werden, schreiben Sie einfach ein E-Mail an: info@fdp-cham.ch

Kontakt

FDP Die Liberalen Cham
Postfach 229, 6330 Cham

www.fdp-cham.ch
info@fdp-cham.ch